

Die TOPs

TOP 13.1.3

Poller in der Burgstraße in Menden, DS-Nr. 21/0038, Antrag der CDU-Fraktion

und

TOP 13.1.3.1

Antrag zu TOP 13.1.3 Ausschuss für Mobilität 16.3.2021 „Poller in der Burgstraße in Menden“ (CDU-Antrag); Ersatz Parkplätze durch Radabstellanlagen und Verlängerung Sperrfläche, DS-Nr. 21/0137, gemeinsamer Antrag der Fraktion Aufbruch! und der CDU-Fraktion

wurden zusammen behandelt.

Frau Feld-Wielpütz wies darauf hin, dass der zusätzliche Antrag der Kooperation erst nach ihrer Fraktionssitzung eingegangen sei und sie ihn daher nicht abstimmen konnten.

Zusammengefasst gehe es darum, gegenüber der Kreissparkasse (KSK) Fahrradständer in größerem Ausmaß zu installieren.

Grundsätzlich denke sie, dass die Intention deckungsgleich ist.

Es sei dazu gekommen, weil der Bus nicht um die Kurve kam, wenn die Autos auf der rechten Seite vor der Apotheke standen. Deswegen seien die Stellplätze weggekommen.

Sie wollte von Herrn Müller (FB 1) wissen, ob es die Möglichkeit gibt, etwas versetzt an der Stelle einen Behindertenparkplatz zu installieren. Außerdem bat sie um Einschätzung, Fahrradständer als Alternative und/oder ob ein Teil der Parkplätze vor der KSK in Kurzzeitparkplätze umgewandelt werden können oder der Kurvenbereich auf der Seite der KSK mit Pollern und Ketten eingefriedet werden könnte.

Ähnliches habe es Meindorf schon gegeben.

Herr Müller (FB1) teilte hierzu mit, dass er die Einrichtung des Behindertenparkplatzes prüfen müsse.

Die Stellplätze vor der KSK seien Privatstellplätze. Daher könne man keine Regelung für das Kurzzeitparken machen.

Frau Feld-Wielpütz meldete Beratungsbedarf an und bat um Prüfung, ob ein Behindertenparkplatz an der Stelle zu realisieren ist. Sie habe keine Bedenken, dass er durch Fremdparker so stark genutzt wird, wie die Situation vorher war, weil Behindertenparkplätze wirklich akzeptiert werden.

Frau Echterhoff wandte ein, dass direkt um die Ecke Behindertenparkplätze sind und bezweifelte den Bedarf. Außerdem seien Behindertenparkplätze größer.

Herr Metz erläuterte den Antrag der Kooperation dahingehend, als man die abgepollerte Fläche besser als Fahrradabstellplatz nutzen sollte.

Ein Beratungsbedarf und Prüfauftrag würde diese unnütze Nutzung verlängern.

Er gab ausdrücklich zu Protokoll, dass die Verwaltung bitte nicht die Installation von Pollern mit Ketten im Kreuzungsbereich prüfen möge. Das sei Verkehrspolitik der 60iger Jahre.

Dem Beratungsbedarf der CDU-Fraktion wurde stattgegeben.